

25.11.14

Der Nachwuchs hat die Räume in der Callingtonstraße in Besitz genommen

## Ein Fest für die neue Kindertagesstätte



Barsbüttel. Die Kinder basteln ein Willkommensschild und lassen sich dabei von Bauleiter Steffen Huth, Ines Matic und Katja Nienaber von der Vereinigung Kitas Nord, Julia Heider sowie Bürgermeister Thomas Schreitmüller (v. l.) helfen.

Foto: Schult

**Barsbüttel (bs)** – Fröhliche Kinder vom Keller bis zum Dach bevölkern jetzt den jüngsten Kindergarten in der Gemeinde. Die Kindertagesstätte in der Callingtonstraße wurde bezogen und offiziell eingeweiht. Insgesamt 60 Kinder können dort in zwei Elementar- und zwei Krippengruppen betreut werden. Es liegen bereits so viele Anmeldungen vor, dass die Tagesstätte voraussichtlich zum neuen Jahr voll belegt sein wird. Elf pädagogische Kräfte, zwei Hauswirtschaftlerinnen und eine Reinigungskraft kümmern sich um

die Kinder. Im Keller wurde unter anderem eine Küche untergebracht, in der für die Kleinen frisch gekocht wird.

Der Bau bietet etwas Außergewöhnliches: eine große Dachterrasse. Dort können die Krippenkinder, die in den oberen Räumen betreut werden, im Freien spielen.

Gebaut wurde die Tagesstätte nicht von der Gemeinde sondern von Investor Wilhelm Kurth, der auch die Einrichtung für Betreutes Wohnen nebenan gebaut hat und betreibt. Die Gemeinde mietet die Kita-Räume.

Für die pädagogische Arbeit gibt es ein besonderes Konzept. Es soll eine enge Verbindung zu den Senioren geben, die in der direkten Nachbarschaft wohnen. „Symbolisch wird es dafür die gemeinsame Begegnungsstätte auf dem Außengelände geben“, erklärte Katja Nienaber, Geschäftsführerin der Vereinigung Kita Nord GmbH, des Trägers der Kindertagesstätte.

Die Verbindungen sollen jedoch darüber hinaus gehen. Vorlesen, Spielen und vieles mehr können Senioren und Kinder gemeinsam erleben. In diesem Jahr

wird jedoch zunächst langsam begonnen. „Die Kinder müssen sich erst in den neuen Räumen einleben“, so Kita-Leiterin Julia Heider. Sie fühlte sich jedoch bereits in ihrer neuen Tagesstätte wohl. Geplant ist zunächst ein gemeinsames Treffen mit den Senioren zum gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern.

Die Idee, Alt und Jung zusammen zu bringen, stammt aus Frankreich. Im mit Barsbüttel verschwisterten Guipavas sind Senioren und Kinder sogar in einem Gebäude gemeinsam untergebracht.